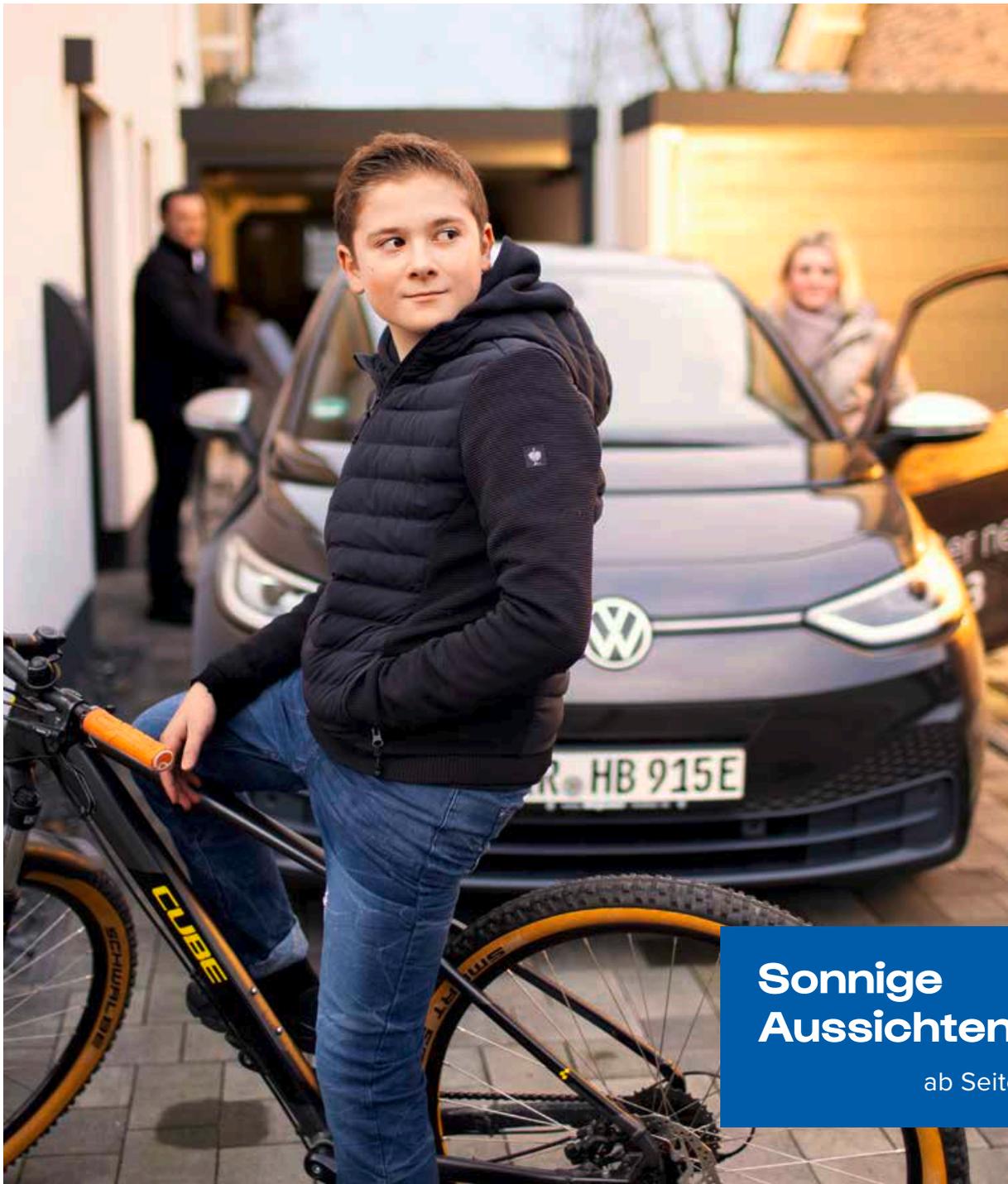


enni.

magazin

10 junge.enni: Rasant unterwegs mit Kartfahrer Emre Sagir | 11 preise: Treue lohnt sich | 14 enni.persönlich: Malte Geke bereitet sich auf die Enni-Laufserie vor

Neukirchen-Vluyn



01
22

www.enni.de

Sonnige
Aussichten

ab Seite 04



neuigkeiten

Nachgefragt bei **Michael Birr**

Vorstand der Event- und Service Niederrhein eG,
Geschäftsführer der MoersMarketing GmbH

Herr Birr, Events finden nur noch unter strengen Auflagen statt, werden verschoben oder fallen gleich ganz aus. Wie gehen Sie als Veranstalter damit um?

Nach fast zwei Jahren Pandemie haben wir eine gewisse Routine entwickelt, um schnell und flexibel auf Veränderungen in den Corona-Schutzverordnungen reagieren zu können. So planen wir immer gleich mehrere Szenarien eines Events bis hin zur kompletten Absage.

Welche Unterstützung brauchen Sie jetzt?

Die Event- und Gastronomiebranche ist stark verunsichert und mittlerweile auch an der Grenze ihrer Belastbarkeit angekommen. Hier müssen vor allem Corona-Wirtschaftshilfen die fehlenden Einnahmen abfedern. Und wir brauchen wieder Planungssicherheit.

Worauf hoffen Sie für 2022?

Die Menschen wollen wieder Veranstaltungen besuchen. So hoffe ich, dass Politik, Wissenschaft und Medizin im Schulterschluss die gesamte Gesellschaft in die Lage versetzen, zu einer gewissen Normalität zurückzukehren. Das gelingt nur, wenn sich alle impfen lassen.

Welches Event hast du vermisst?



Günter Marx | Neukirchen-Vluyn

Klassische Konzerte nicht mehr besuchen zu können war schon traurig. So hatten wir Karten für das Klavier-Festival. Das Ticketgeld haben wir anstandslos zurückbekommen. Bei anderen Veranstaltern war es schwieriger.



Marion Schmidt | Neukirchen-Vluyn

Vor der Pandemie habe ich mir gerne Auftritte von Comedians in der Kulturhalle angesehen oder After-Work-Partys und Tanzveranstaltungen besucht. In den letzten beiden Jahren musste ich darauf leider verzichten.



Frederike Stecker | Neukirchen-Vluyn

Ich hätte mir gern die Bands beim Jazz-Festival in Moers live angehört. Wegen der großen Unsicherheit haben wir uns 2021 aber erst gar nicht um Karten bemüht. Auch den Kinobesuch habe ich sehr vermisst.

„Unsere Solarparks erzeugen nachhaltige Energie und sind damit ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Klimaneutralität.“

Christof Schidlovski, Geschäftsführer der ENNI Solar GmbH



Geld zurück

Gute Nachrichten: Für das Neujahrskonzert 2023 haben das Prague Royal Philharmonic und sein Dirigent Heiko Mathias Förster bereits zugesagt. Und die Tickets für das abgesagte Neujahrskonzert 2022 werden erstattet. Die MoersMarketing zahlt den Kartenpreis der bei ihr gekauften Tickets gegen Vorlage der Originalkarten sofort in bar aus. Bei online erworbenen Karten erfahren Sie über eine E-Mail des Ticketservices Reservix, wie Sie Ihr Geld schnell zurückbekommen.

🌐 Weitere Informationen zur Rückerstattung der Online-Tickets erhalten Sie unter www.reservix.de

neigkeiten

Die Neue im Rathaus

Ein echtes Heimspiel: Seit Anfang Januar arbeitet Ingrid von Eerde als Klimaschutzmanagerin der Stadt Neukirchen-Vluyn und fühlt sich sehr wohl in ihrem neuen Job. Schließlich ist sie in Neukirchen-Vluyn aufgewachsen. Derzeit wohnt sie mit ihrem Mann in Rheinberg. „Fachlich hat mich vor allem die Breite des Themas Nachhaltigkeit gereizt.“ Denn 2014 legte Neukirchen-Vluyn als erste Kommune am Niederrhein ein Klimaschutzkonzept auf und verabschiedete 2021 eine Nachhaltigkeitsstrategie.

Kompetent und gut vernetzt

Die 36-Jährige ist im Kreis Wesel bestens vernetzt, war zuvor sechs Jahre Klimaschutzmanagerin der Stadt Wesel. Die Projekte ihres Vorgängers wird sie weiterführen, aber auch Neues anpacken: „Klimaanpassung ist zum Beispiel ein sehr wichtiges Thema.“ Ihre ersten Berufsjahre verbrachte sie in Berlin, studierte dort Umweltmanagement nach Politik- und Verwaltungswissenschaften. Klar, dass die Spitzen der Stadt sehr froh sind, mit ihr eine so kompetente Klimaexpertin gewonnen zu haben.

Enni hört zu

Offenes Ohr, schnelle Hilfe: Gibt es ein technisches Versorgungsproblem, bei dem Enni weiterhelfen kann? Oder ein Anliegen, das Sie persönlich mit uns besprechen wollen?

Dann kommen Sie gern zu unserer nächsten offenen Sprechstunde am **17. März 2022** ab **16 Uhr** im neuen Enni-Kundenzentrum Moers in der Steinstraße.

Ob im Kleinen oder im Großen: Die Sonne liefert nachhaltig und CO₂-frei Energie – für zu Hause und für die Region.

Für Photovoltaik habe ich mich schon immer interessiert, ich sehe es als Investition in die Zukunft“, erzählt Murat Musolf. Vor sechs Jahren hat er in Moers ein Haus gebaut, lebt dort mit Frau und Sohn. „Wir hatten auch überlegt, sofort eine Anlage anzuschaffen. Allerdings scheuten wir die Investitionskosten so kurz nach dem Hausbau und haben daher die Leitungen für eine Nachrüstung verlegen lassen.“ Da kam ein Flyer von der Enni wie gerufen, der die Photovoltaikanlage fürs eigene Dach im Pachtmodell anbot. Musolf: „Ich habe dann sofort einen Termin vereinbart.“ Stephan Scholz und Frank Langer vom Beratungsteam der Enni übernahmen die weitere Planung. Sie maßen die Dachfläche aus und führten eine Wirtschaftlichkeitsrechnung durch. So lohnt sich die Anlage nicht nur für die Umwelt, sondern in jedem Fall auch finanziell für die junge Familie. Im August vergangenen Jahres war



Sonni Aussi



ge
chten



4 Schritte zum Selbstversorger unter enni.de/sonnenstrom

es schließlich so weit: Eine Fachfirma installierte die Photovoltaikmodule mit einer Spitzenleistung von 5,6 Kilowatt auf dem Dach. „Die Installation der Solarmodule war innerhalb eines Tages erledigt. Enni hat den gesamten Ablauf geregelt“, freut sich Murat Musolf. Im Hauswirtschaftsraum folgte im September schließlich ein Batteriespeicher. Außerdem nutzten die Musolfs eine weitere Förderung und installierten eine Wallbox zum Laden eines Elektroautos. Das haben sie zwar noch nicht, „aber ein Neuwagenkauf steht bald an“, verrät der Moerser, der als Mitarbeiter eines Autohauses hin und wieder E-Autos testen kann. Sobald die Sonne scheint, nimmt der Batteriespeicher den erzeugten Strom auf. So steht die Energie auch in den Abendstunden zur Verfügung. Daneben achtet die Familie seit dem Einbau der Anlage darauf, große Stromverbraucher gemäß dem Sonnenstand zu nutzen. Musolf: „Die Waschmaschine läuft bevorzugt dann, wenn die Sonne scheint.“

Selbst nutzen spart

Ihren Strombedarf von rund 4.000 Kilowattstunden im Jahr kann Familie Musolf mit den bis zu 6.000 Kilowattstunden, die die Photovoltaikanlage maximal produziert, rechnerisch decken. Produktion und Verbrauch fallen natürlich nicht immer zusammen. Der eigene Verbrauch des selbst erzeugten Stroms spart auf jeden Fall am meisten. Denn der Sonnenstrom ist quasi kostenfrei. Die Vergütung für die Überproduktion, die die Familie ins Netz speist, liegt hingegen deutlich unter dem Preis, der für den Kauf einer Kilowattstunde aus

 Der Weg zur eigenen Solaranlage ist nicht weit: Das Beratungsteam der Enni berät Sie gern zu Produkten und aktuellen Förderungen unter Telefon **02841 104-136**, per E-Mail an energieberatung@enni.de oder auf www.enni.de/sonnenstrom



dem öffentlichen Versorgungsnetz anfällt. Für die Photovoltaikanlage zahlt die Familie nun 18 Jahre lang eine monatliche Pacht, danach kann sie sie gegen einen symbolischen Preis übernehmen oder zurückgeben. Dafür sparte sich die dreiköpfige Familie die hohen Investitionskosten. „Mir war wichtig, die Anlage mit einem zuverlässigen Partner zu planen, den ich auch jederzeit ansprechen kann“, so Musolf.

Photovoltaik auf großer Fläche

„Das Pachtmodell ist in jedem Fall eine sehr lohnende Option für private Eigenheimbesitzer, wenn sie Photovoltaik nutzen möchten“, bestätigt auch Christof Schidlovski, Geschäftsführer des Enni-Tochterunternehmens ENNI Solar. Sein Unternehmen hat hingegen einen anderen Fokus bei der Erzeugung von Sonnenstrom. Schidlovski: „Wir konzentrieren uns auf die Planung und den Bau großer Freiflächenanlagen, die Leuchtturmcharakter für die gesamte Region haben.“ Drei die-

ser Solarparks gibt es bereits: Einen in Neukirchen-Vluyn, einen in Moers, den neuesten in Xanten. Hinzu kommen 38 Großanlagen auf den Dächern großer Gebäude. „In den kommenden Jahren planen wir noch einen weiteren Solarpark in Neukirchen-Vluyn und sind mit Landwirten an vier weiteren Standorten in Verhandlungen“, so Schidlovski. Der Bau solcher Anlagen sei mit einem hohen Planungsaufwand verbunden. „Es ist immer ein öffentliches Planverfahren notwendig, in das alle Träger öffentlicher Belange einbezogen sind“, erklärt er und hofft durch die neue Bundesregierung auf die Vereinfachung der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Immerhin: „Solarparks haben im Gegensatz zu Windparks eine hohe gesellschaftliche Akzeptanz.“ Die Erzeugungszahlen sind auf jeden Fall beeindruckend: Allein der neue Solarpark in Xanten hat eine Leistung von 4,35 Megawatt. Damit kann er Strom für rund 1.200 Haushalte produzieren.

Sonne nutzen, Klima schonen



Christof Schidlovski,
Geschäftsführer der ENNI Solar

Herr Schidlovski, wieso ist Sonne als Energiequelle für die Stromerzeugung der Enni wichtig?

Christof Schidlovski: Wir wollen in der Energiewirtschaft die Erzeugung von einem zentralen zu einem dezentralen, CO₂-neutralen System umbauen. Sonnenenergie ist ein wichtiger Baustein, um Klimaneutralität zu erreichen. Neben unseren Solarkraftwerken betreibt Enni im regenerativen Bereich zusätzlich Windparks und Blockheizkraftwerke.

Wie hoch ist der Anteil von Solarstrom an der Enni-Eigenerzeugung?

Christof Schidlovski: Aktuell macht der Strom unserer Photovoltaikanlagen rund 20 Prozent der Energieerzeugung aus. Diesen Wert wollen wir mit unseren weiteren Projekten natürlich noch ausbauen.

Welche Größe muss ein Solarpark haben, um wirtschaftlich zu sein?

Christof Schidlovski: Wir benötigen eine Fläche von etwa vier Hektar. In Xanten ist das Gelände insgesamt deutlich größer, allerdings müssen dort aus Artenschutzgründen weite Teile unbebaut bleiben. Im Frühjahr möchten wir den Solarpark auch in öffentlichen Führungen vorstellen, müssen aber die Brutperiode der dort lebenden Vögel abwarten.

Saubere Sache

Enni übernimmt in den kommenden Jahren die Senken- und Kanalreinigung in Neukirchen-Vluyn. Das Unternehmen hat die Ausschreibung der Stadt gewonnen. Damit kümmert sich Enni künftig neben dem Strom-, Gas- und Wassernetz um einen weiteren wichtigen Teil der kommunalen Infrastruktur. Schon bald werden die Bürgerinnen und Bürger von Neukirchen-Vluyn die speziellen Senkenreinigungsfahrzeuge und Spülfahrzeuge im prägnanten Enni-Design, die für die Arbeiten notwendig sind, im Stadtbild sehen können. Mit der Übernahme der neuen Aufgabe weitet Enni neben ihrem Engagement in der Versorgung auch ihre kommunalen Dienstleistungen stärker in der Region Niederrhein aus.

Zukunft der Bestattung

Der Hauptfriedhof in Moers-Hülsdonk soll Vorzeigecharakter für den gesamten Niederrhein erhalten. Enni plant mit der Stadt den Bau eines modernen Bestattungszentrums, das unter anderem eine Feuerbestattungsanlage umfasst. Das Unternehmen sucht einen Kooperationspartner, der sich mit dem Bau solcher Anlagen auskennt. So könnte Enni Millioneninvestitionen auslagern, die sich sonst auf die Friedhofsgebühren auswirken würden. Das Zentrum soll in würdevollem Rahmen alles bieten, was Angehörige im Trauerfall benötigen. Die Feuerbestattungsanlage folgt dabei einem langfristigen Trend: Schon heute haben Urnenbestattungen die klassischen Erdbestattungen überholt, in Zukunft könnten sie bis zu 90 Prozent ausmachen.



13,3 Milligramm beträgt der Nitratwert pro Liter Trinkwasser in Moers und Neukirchen-Vluyn dank der guten Partnerschaft mit den regionalen Landwirten. Der Grenzwert sind 50 Milligramm. Tolle Nachrichten also zum Tag des Wassers am 22. März. www.enni.de/wasser



Hand in Hand

Wer mag schon Baustellen? Um die Belastungen für Bürgerinnen und Bürger so klein wie möglich zu halten, ersetzt Enni im Rahmen ihrer Erneuerungsstrategie vor allem dort alte durch neue Leitungen, wo ohnehin gebuddelt wird. Wie an der Niederrheinallee in Vluyn: Die Stadt Neukirchen-Vluyn und Straßen.NRW planen dort die Gehwege in Höhe Schöttenstraße bis zum Gartenbaubetrieb und die Fahrbahn ab Hausnummer 347 bis zum Gartencenter zu sanieren. Außerdem werden die Bushaltestelle um- und eine neue Querungshilfe eingebaut. Daher hat Enni vorab im Untergrund neue Wasserleitungen und zwei Leerrohre für Kommunikationskabel verlegt. So bauen alle Arbeiten sinnvoll aufeinander auf. Mitte des Jahres soll alles fertig sein.



Enni kehrt in Xanten

Nun fahren die weißen Kehrmaschinen der Enni auch in Xanten die Straßen ab, nehmen mit ihren großen runden Besen Schmutz und Laub auf. Jeden Dienstagmorgen um 6 Uhr machen sich die Straßenreiniger in ihren speziell ausgestatteten Gefährten auf in die nordwestlich von Moers gelegene Römerstadt. Der Fahrer, dessen Sitz sich auf der rechten Seite befindet, ist von vielen Spiegeln umgeben. Um auch den letzten Krümel in der Rinne zu erwischen. „Wir sind sehr froh über den Auftrag der Stadt Xanten“, erklärt Ulrich Kempken, Abteilungsleiter Entsorgung und Reinigung der Enni. Die Kommune ist bereits die zweite außerhalb von Moers, in der sein Team die Straßen kehrt. An jedem Dienstag reinigen seine Mitarbeiter in Xanten gut 31 Kilometer Straße. Im Jahr sind das 1.623 Kehrkilometer. „Zuständig sind wir für öffentliche Straßen außerhalb der Altstadt“, so Kempken. Die Altstadt obliegt weiter dem Dienstleistungsbetrieb Xanten. Zusätzlich kehrt Enni noch in den Ortsteilen Lüttingen, Marienbaum, Vynen und Birten.

Alte Bekannte

Die Stadt Xanten und Enni kennen sich gut. Der beliebte Infrastrukturdienstleister beliefert seit Jahren Kundinnen und Kunden in Xanten mit Strom, Gas und Wasser. Außerdem veranstaltet Enni in Xanten, wenn gerade keine Pandemie ist, die beliebte enni.night of the bands.





Rasant, mental stark

Berufswunsch: Rennfahrer. Vorbild: Lewis Hamilton. Emre Sagir (18) arbeitet emsig daran, es seinem großen Idol gleichzutun. Er kann es schaffen.

junge.enni

Elegant nimmt das Kart mit der Nummer 40 selbst die engsten Kurven. Am Steuer sitzt einer, der es kann: Emre Sagir. Jung, talentiert, ehrgeizig, mental stark. Der Einser-Schüler vom Moerser Adolfinum baut in ein paar Wochen sein Abi. Und danach hat er viel vor, auch Medizin will er studieren. Viel wichtiger ist dem smarten jungen Mann jedoch gerade seine Karriere als Rennfahrer. Und deren Richtung zeigt bisher steil nach oben. Mit elf stieg er zum ersten Mal ins Indoor-Kart beim MSC Blaugelb Essen. Seitdem hat er auf der Indoor-Bahn alles erreicht, was geht: Mit großem Vorsprung holte er 2021 die Krone der Kart-Bundesliga und qualifizierte sich für das internationale Finale der Sodi World Series. Wenn alles klappt, steuert er ab April einen Formel-4-Boliden. „Die Lizenz habe ich schon.“ Den Lehrgang dafür absolvierte er mit Mamas Kia, den er dabei zeitweise auf 180 Stundenkilometer hochschraubte. Ein übermütiger Raser ist Emre aber nicht. Weder im Straßenverkehr noch auf der Kartbahn. „Rich-

tig gut und schnell fährt man nur, wenn man ruhig und fokussiert bleibt.“ Doch zu seinem Karriere-Glück fehlen ihm noch weitere Sponsoren. Die braucht er, wenn er mit Team und eigenem Gefährt in der Formel 4 Erfolg haben will.



Handeln Sie!

Neues Sonderprodukt schützt langfristige Enni-Kunden vor Preisschock in der Grundversorgung.

Der Energiemarkt bebzt: Mehr und mehr Billiganbieter für Strom und Gas melden Insolvenz an. Oder schlimmer noch: Sie kündigen die Versorgungsverträge, um ihre Energie teuer an den Energiebörsen zu verkaufen. Und die Kunden? Die müssen dank der gesetzlichen Regelungen weder frieren noch im Dunkeln sitzen. Der jeweilige Grundversorger – das Energieunternehmen mit den meisten Anschlüssen im jeweiligen Netzgebiet – muss sie aufnehmen. In Moers und Neukirchen-Vluyn ist das Enni, die so zur Jahreswende unerwartet 2.300 neue Kunden hinzubekommen hat. Für die Planung ist das ein Problem. Denn Enni beschafft die Energie für die eigenen Kunden langfristig und vorausschauend und konnte so die Entwicklung der Märkte abfedern. Die große Zahl an Neukunden ist in dieser Rechnung nicht eingeplant! Für sie muss Enni die Energie nun zu den aktuell hohen Marktpreisen einkaufen. Das Problem: Es gibt nur einen Grundversorgungstarif, auf dessen Preis sich die neu gekaufte Energie negativ auswirkt. Enni-Geschäftsführer Steinbrich: „Damit unsere Stammkunden nicht den Preis für die aktuelle Entwicklung und die Kunden zahlen, die uns zuvor den Rücken gekehrt hatten, können

sie einen neuen Treuetarif wählen.“ Das Treueprodukt entspricht in allen Vertragsbestandteilen wie Preis und Kündigungsfrist den Zusagen, die Enni bereits im November für die Stammkunden gemacht hat. Diese faire Preispolitik war auch ein Kriterium für die erneute Auszeichnung mit dem Siegel „Top-Lokalversorger“.

Wer schlau ist, unterschreibt und spart

Die Bestandskunden sollten zugreifen. Denn im Basis-tarif der Grundversorgung ist künftig für einen Musterkunden bei Strom mit Mehrkosten von 193 Euro pro Jahr, bei Gas sogar von mehr als 1.800 Euro zu rechnen. Alle für das Sonderprodukt berechtigten Kunden haben ein Angebot per Post erhalten. „Dies müssen Kunden dann schriftlich annehmen und uns zurücksenden“, so Steinbrich. Der Gesetzgeber schreibt völlig zu Recht vor, dass Kunden einen solchen Tarifwechsel schriftlich bestätigen müssen. **Das heißt aber: Nur die Unterschrift kann bei den Enni-Stammkunden gegen ein böses Erwachen und einen Preisschock schützen.**

 Hilfe finden Sie in den Enni-Kundenzentren, bei der Service-Hotline unter 0800 222 1040 und auf www.enni.de





Solar auf dem Dach, Sonne im Tank: Der Kreisverband Wesel der Arbeiterwohlfahrt (AWO) hat rechtzeitig auf Grün gesetzt.

e-mobilität

Flotter Wechsel

Schnell noch das Ladekabel im Kofferraum verstauen, los geht's. Carolin Horn genießt es, mit dem kleinen weißen Stromer durch Moers zu schnurren, von Patient zu Patient. Trotz aller Tageshektik. „Zumal wir komplett sauber tanken.“ Die stellvertretende Leiterin der ambulanten Pflege der Arbeiterwohlfahrt-Sozialstation lädt an der hauseigenen Tankstelle. Die Power für die zehn Ladepunkte – für jedes Poolfahrzeug gibt es einen – liefert ein Meer an Solarzellen auf dem Flachdach des benachbarten

Seniorenzentrums Willy-Brandt-Haus. Ihre Gesamtleistung: 99 Kilowatt. Die Photovoltaikanlage (PV-Anlage) deckt etwa ein Viertel des Strombedarfs des Hauses ab. Verbraucht das Zentrum mit seinen 120 Plätzen besonders viel Strom, wird die Leistung der Ladesäulen etwas gedrosselt und bei starker Sonneneinstrahlung wieder erhöht. Die smarte Abstimmung zwischen Verbrauch, Einspeisung und der Koordination der Ladevorgänge nennt man dynamisches Lastenmanagement. „Der Ladepark der AWO-Sozialstation ist meines Wis-

Bequem daheim tanken

Für Privatleute bietet Enni jetzt zwei neue Wallboxen an. Schließlich laden E-Mobilisten ihr Gefährt am liebsten bequem daheim. Enni übernimmt für Sie gern die Planung und die Installation vor Ort.

Variante 1 KEBA KeContact P30 x-series

Die smarte und effiziente Ladestation aus Österreich ist bis zu einer Ladeleistung von 22 Kilowatt (kW) konfigurierbar. Neben einem integrierten Fehlerstromsensor besitzt sie auch einen Energiezähler mit LED-Anzeige. Zudem hat sie einen Zugangsschutz mit RFID-Technologie. Geliefert werden kann sie auf Wunsch auch mit sechs Meter langem Kabel samt Aufhängung.

Variante 2 Charge Amps Halo

Die Charge Amps Halo ist klein, smart und hat mit ihren 11 kW ein tolles Preis-Leistungs-Verhältnis. Die LED-Beleuchtung der ovalen Box erleichtert die Orientierung im Dunkeln. Eine zusätzliche Steckdose sorgt für mehr Flexibilität am Standort der Wallbox. Das fest angebundene, 7,5 Meter lange Kabel ermöglicht das einfache Handling. Die Schutzart IP66 ist die höchste auf dem Markt verfügbare.



Die beiden Varianten können Sie ab sofort direkt online über den oben stehenden QR-Code bestellen.

Kommt der Ökostrom für die Wallboxen aus dem eigenen Haus, gibt Enni 100 Euro Förderung dazu.

Während Carolin Horn bereits davonschnurrt, lädt Alev Klatt ihren kleinen E-Flitzer noch eben auf. Für jedes der zehn Poolfahrzeuge des ambulanten Pflegedienstes der Arbeiterwohlfahrt gibt es einen eigenen Ladepunkt.

sens nach der erste in Moers, der das in diesem Umfang kann“, erklärt Enni-Projektingenieur Stephan Scholz. „Unternehmen können mit diesem Modell einen wichtigen Beitrag zur Klimaneutralität in der Region leisten.“

Ehrgeiziges Ziel

Als strategischer Energiepartner installierte Enni für den Verband, der im Kreis Wesel 1.300 Menschen beschäftigt, den Ladepark in Moers, zehn Ladepunkte in Wesel, zwei in Neukirchen-Vluyn sowie die PV-Anlage in Moers. „Überall dort, wo es die Statik zulässt, erhalten unsere Häuser sukzessive eine PV-Anlage, zudem alle Neubauten“, erklärt Jochen Gottke, der Vorstandsvorsitzende des Verbandes. Dahinter steckt eine Nachhaltigkeitsstrategie mit ehrgeizigem Ziel: „Schon 2030 sollen wir klimaneutral sein.“ Und bis Ende des Jahres sollen bereits zwei Drittel der 72 AWO-Fahrzeuge mit Strom fahren. 440.000 Euro der Kosten für E-Fahrzeuge und Ladesäulen federte die AWO über Förderprogramme ab. „Angesichts der steigenden Energiepreise sind wir froh, rechtzeitig auf Nachhaltigkeit gesetzt zu haben.“

Startklar

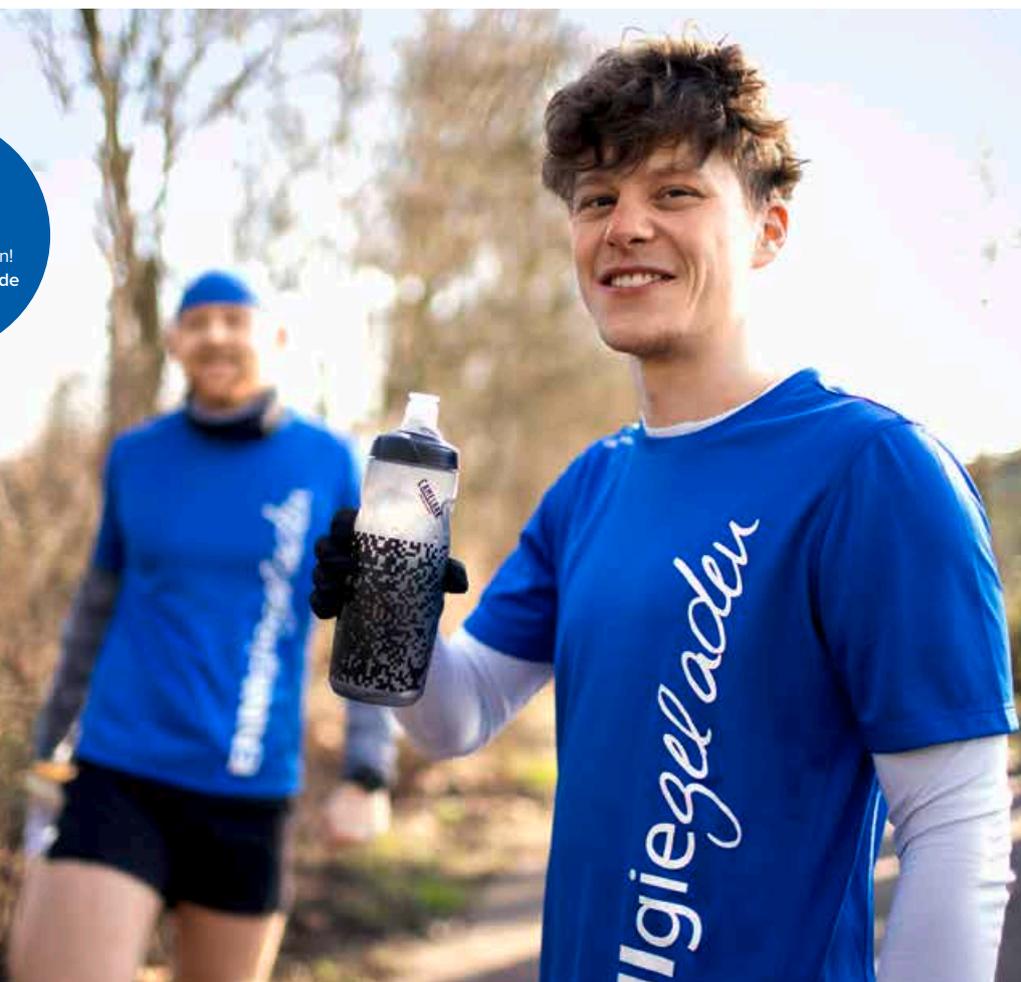
Malte Geke und Markus Schaaf machen sich bereit für die Enni-Laufserie 2022 – und stehen nebenbei am Beckenrand der Enni-Bäder.

Sport gehört für Malte Geke und Markus Schaaf einfach mit dazu. „Wir kennen uns ursprünglich vom Fußball“, so Geke. „Doch als das Studium startete, war Individualsport einfacher unterzubringen.“ Und auch als sich die Frage nach einem Nebenjob stellte, durfte es dynamisch sein. So machten beide kurzerhand den Schein zum Rettungsschwimmer, um bei Enni zu arbeiten. „Rettungsfähig sind wir, wettbewerbsfähig beim Schwimmen nicht“, lacht Geke. Dafür aber auf der Laufstrecke. „Die Enni-Laufserie kannten wir natürlich und sind dann auch direkt ins Laufteam eingestiegen“, erinnert sich Markus Schaaf. 2019 starteten sie das erste Mal, nach der ausgefallenen Serie im Jahr 2020 nahmen sie 2021 an der virtuellen Version teil – und Malte Geke belegte direkt den ersten Platz. „Eigentlich

ist das Laufen eher ein Abschalten vom Alltag“, so der Vorjahressieger. Vor den Wettkämpfen wird es dann aber trotzdem ernst. „Wir halten uns mit regelmäßigen Lauf- und Sporeinheiten fit und intensivieren unser Training vor den Wettkämpfen.“ Dass sie in diesem Jahr wieder am Start sind, ist für beide selbstverständlich. Dabei freuen sie sich auf Läufe in Präsenz. „Es ist einfach schöner, nicht nur gegen sich selbst zu laufen“, so Geke und Markus Schaaf ergänzt: „Bei den Präsenzläufen motiviert schon die Stimmung. Wir können allen Hobbyläufern die Teilnahme nur empfehlen.“

 Das Programm steht – in Präsenz! Die Enni-Laufserie startet am 30. April mit dem Enni-Schlossparklauf in Moers. Alle Infos und Anmeldung (bis 26. April): www.enni-laufserie.de

enni persönlich





Ein Hauch Mallorca

Das „Gusto Balear“ holt das Feeling der Sonneninsel an den Niederrhein.

Weine, Oliven, Gewürze, Kräuter, Keramik und Bücher mit tollen mallorquinischen Rezepten: Bei „Gusto Balear“, dem hell getünchten Laden in Vluyn, gibt es alles, was das Herz eines Mallorca-Fans begehrt. Seit Mitte Juli 2021. Zuvor verkauften Michaela (39) und Gerrit (47) Mummert ihre Insel-Kostbarkeiten ausschließlich online. Bundesweit, bis nach Hamburg rauf. Jetzt genießen sie zusätzlich das persönliche Gespräch und bieten auch Verkostungen an. Die etwa 300 Artikel beziehen sie direkt von kleinen Manufakturen auf der Insel. Alles Bio, alles handgemacht.



Mummerts Tumbet mallorquin für zwei

4 Kartoffeln · 1 Aubergine · 1 Zucchini · 2 rote Paprika · 3 Zehen Knoblauch · 1 Lorbeerblatt · 1 Dose Tomaten · Olivenöl · Salz, Pfeffer, Zucker · Kräuter

Gemüse waschen, Kartoffeln schälen, alles in 3–4 mm breite Scheiben schneiden, Paprika würfeln. Auberginen salzen, 15 min. ziehen lassen, abtupfen. Knoblauch hacken, in Olivenöl anbraten, mit Tomaten ablöschen und Salz, Pfeffer, Lorbeerblatt, etwas Zucker 20 min. köcheln lassen. Erst Kartoffeln, dann alles andere in Olivenöl anbraten, in einer Form schichten. Tomatensoße darauf verteilen, bei 180 Grad 30 min in den Ofen. Die Mummerts empfehlen dazu: Rotwein Sa Rota Negre Anada (Bodega Bordoy).

Impressum

Wenn im enni.magazin von Kunden, Mitarbeitern oder sonstigen Personen die Rede ist, sind in allen Fällen gleichermaßen weibliche und männliche gemeint.

Enni-Unternehmensgruppe,
Am Jostenhof 15,
47441 Moers,
Telefon 02841 104-0,
Internet www.enni.de
E-Mail magazin@enni.de

Redaktion Herbert Horning (verantw.), Christoph Lindemann, Kathrin Lohmeyer • Gestaltung Verena Heisig • Assistenz Tina Dautzenberg • Verlag trurnit Hamburg GmbH (www.trurnit.de) • Druck hofmann infocom, Nürnberg

Bildnachweise 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15 Jörg Parsick-Mathieu | 7 iStock - Bilanol | 15 Tina Dautzenberg



enni.



enni. leichter leben

Wohlige Wärme für Familie Schulte. Sonnenenergie von enni.

Leichter leben mit der enni geht ganz einfach:

www.enni.de